

<p><b>Thema:</b> Wochenmarkt  <b>Typus:</b> real-lebensweltbezogen  <b>Leitmotiv:</b> Der Wochenmarkt als Lebens- und Arbeitsstätte für unterschiedliche Berufsgruppen. Marktbesucher, die überwiegend als «Familienbetriebe» organisiert werden, bestimmen das Geschehen am Markttag und gestalten eine öffentliche Begegnungsstätte, die einem bestimmten Ordnungssystem unterliegt.</p>			
storyline	key-questions	Handlungsorientierung	Gestaltungshilfen
1. Einstieg	Was ist alles auf einem Wochenmarkt zu sehen?	a. K. listen verschiedene Marktstände auf: Gemüse, Fleisch, Früchte, Porzellan ...	L. notiert die Sammlung an der Wandtafel.
2. Die Stände	Wie sehen die unterschiedlichen Marktstände aus?	L. demonstriert die Grundbauweise eines Marktstandes a. K. erarbeiten in Gruppen Vorschläge auf dem Fußboden; benutzen Papp-Grundrisse und probieren unterschiedliche Möglichkeiten der Orientierung auf dem Platz.	Größe; Form; Relation; Materialien: Schuhkarton, Tonpapier, Streichholzschachteln, Knetgummi ...
3. Der Marktplatz	Wie sollte Euer Marktplatz angelegt sein? Wo würdest Du Deinen Marktstand am liebsten platzieren?	b. Die Gruppen platzieren ihren «Marktstand» auf dem Marktplatz, der auf Packpapier vorbereitet wurde: Straßen, Himmelsrichtungen etc. <ul style="list-style-type: none"><li>• Kann sich jeder hinstellen, wo er will?</li><li>• Wer bestimmt den Standort?</li><li>• Kostet der Platz/Stand etwas?</li><li>• Wo ist der günstigste Standort?</li></ul>	Packpapier
4. Die Marktbesucher	Welche Berufe/ Tätigkeiten begegnen Dir auf Eurem Wochenmarkt?	a. K. listen unterschiedliche Berufe der Marktbesucher auf: Bauern, Bäcker, Gärtner, Fischhändler ... <ul style="list-style-type: none"><li>• Woher haben sie ihre Waren?</li><li>• Welche Tätigkeiten verrichten sie?</li></ul> b. Verschiedene Tätigkeiten werden beschrieben und den Berufen zugeordnet: backen, anbauen, herstellen ...	Papierbögen
	Wie sehen die Marktbesucher aus – woran erkennt man sie?  Welchen Tagesablauf haben wohl Marktbesucher?	a. Kinder beschreiben unterschiedliche Personen (Äußeres, Alter, Geschlecht ...) b. Sie gestalten in Partnerarbeit die Besitzer ihres Marktstandes <ul style="list-style-type: none"><li>• stellen sie vor (Beruf, Wohnort, Alter, Familie, Kinder ...)</li><li>• schreiben eine Biografie (Name, Alter, Wohnort ...)</li><li>• beschreiben die Personen nach äußerlichen Merkmalen (z. B. «gesucht wird ...»)</li><li>• skizzieren den Tagesablauf «ihrer» Marktbesucher</li></ul>	L. demonstriert die Gestaltung der Figuren, gibt Anleitungen.  Woll-, Stoffreste Klebstoff, Karton, Scheren
5. Ein Markttag	Warum gehen so viele Menschen gern auf den Wochenmarkt?	a. Situationen bildnerisch darstellen/gestalten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Menschen auf dem Wochenmarkt unterhalten sich, stehen in Gruppen ...</li><li>• farbige Blumen am Blumenstand</li><li>• ...</li><li>• In Partnerarbeit ein sog. «Empfindungsgedicht» schreiben: Zu jedem Wahrnehmungsbereich: drei Nomen mit entsprechenden Adjektiven</li></ul>	Farbkasten Krepp-Papier Schmuckbogen  Struktur: sehen, hören, riechen, schmecken, fühlen, empfinden

	Was kann man auf Eurem Wochenmarkt alles erfahren/hören?  Was sollten Marktbesucher beim Einkauf auf dem Wochenmarkt bedenken?	b. Rollenspiele: <ul style="list-style-type: none"><li>• ein Markthändler preist laut seine Sonderangebote an</li><li>• es werden Werbesprüche gestaltet: Plakate, Preisschilder oder mündlich (Recorder) Werbeslogans mit unterlegter Musik</li></ul> c. Eine Einkaufsliste wird angelegt <ul style="list-style-type: none"><li>• die Reihenfolge richtet sich nach den Standorten der Marktstände</li><li>• Preisvergleiche werden angestellt</li><li>• eine Einkaufsszene wird als Rollenspiel vorbereitet und durchgeführt</li></ul>	L. fordert auf einmal genauer «hinzuhören». (Augen schließen)  Plakatkarton
6. Besondere Ereignisse	Was könnte alles an einem Markttag passieren?	a. Besondere Vorfälle/Ereignisse werden von den K. in Partnerarbeit ausgedacht und später erzählt  Ideen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Ein Dieb stiehlt etwas, wird verfolgt</li><li>• Gestaltungsformen: Bildergeschichten, Comics, Collagen</li><li>• Die Würstchenbude brennt: Collagen, Wachsarbeit mit Abdeckfarbe</li><li>• Es gießt in Strömen (Regenschirme, ein Blick von oben)</li><li>• Ein Kunde beschwert sich: Rollenspiel – Argumentieren, Beeinflussen, Appellieren, Schreiben eines Rollenbuchs</li></ul>	Textbögen L. notiert Ideen der K., bespricht mit ihnen evtl. Gestaltungsmöglichkeiten – Wandfries.  Wachskreide Krepp-Papier
7. Organisation	Warum funktioniert alles so gut auf dem Markt? Wie werden Preise festgelegt/Kann jeder für seine Waren verlangen, was er/sie will?  Wo parken eigentlich die Autos an einem Markttag?	a. Marktregeln werden diskutiert und aufgeschrieben: <ul style="list-style-type: none"><li>• Orientierung an den Klassenregeln, Regeln werden in Ausrufesätze umgeformt</li></ul> b. Zu Beginn eines Markttag: <ul style="list-style-type: none"><li>• Marktbesucher gehen herum und orientieren sich bei ihren Kollegen</li><li>• Preisschilder werden angefertigt</li><li>• Sonderangebote entstehen/Preise gegen Ende des Markttag</li></ul> b. Ein Parkplatz wird angelegt: K. besprechen sich in Gruppen, machen Vorschläge Gestaltungsaufgabe: <ul style="list-style-type: none"><li>• z. B. auf schwarzem Tonpapier mit weißer Kreide (Streichholzschachtel: Größe/Auto</li><li>• dreidimensionale Parkdecks mit weiteren Einrichtungen (Toiletten/Spielplatz ...)</li></ul>	Plakatpappe Filzstifte Farben  Schwarzer Karton, Kreide Packpapier langes Lineal Holzstäbchen Papprollen
8. Unterrichtsgang zum Wochenmarkt	Was wollen wir bei einem Besuch auf dem Wochenmarkt genauer beobachten, was müssen wir bedenken?	a. Vorbereitung des Unterrichtsganges zum Wochenmarkt: <ul style="list-style-type: none"><li>• Beobachtungsaufträge formulieren/verteilen</li><li>• Interviewfragen notieren</li><li>• Einkaufszettel anfertigen</li><li>• Zeiten/Treffpunkte vereinbaren</li><li>• Preisvergleiche anstellen (möglichst günstig einkaufen)</li></ul>	Tonträger: Kassettenrecorder
9. Der Marktmeister kommt in die Schule	Was beinhaltet die in unserem Ort gültige Marktordnung? – Konfrontation mit der Realität –	a. Der Marktmeister erläutert die gültige Marktordnung und berichtet von seinen Erfahrungen mit den Marktbesuchern: <ul style="list-style-type: none"><li>• Vergleich der simulierten «Wirklichkeit» und der hergestellten Marktlandschaft mit den tatsächlichen Verhältnissen</li><li>• Experten-Befragung – Veränderungen: Überarbeitungen</li></ul>	Einladungsbrief Interview
10. Schluß		Zubereitung einer Gemüsesuppe/eines Obstsalates aus den eingekauften Waren – ein gemeinsames Abschlußessen	